

Mein Boot

Detlev von Ahn

Im Herbst 1995 sanken in eine Sturmnacht mehrere Schiffe in der Ostsee und verursachten einen Millionenschaden. In dieser Nacht ist auch die „Gitta 2“, eine Bénéteau First 35, in Wackerballig bei Gelting gesunken. Dies war der Anfang einer außergewöhnlichen Geschichte! Als die damalige „Gitta 2“ auf dem Grund des Hafens lag, entschied sich ein Kaufmann aus Kiel die gesunkene Yacht dem Eigentümer aus Hamburg abzukaufen. Nach erfolgter Bergung und Begutachtung des Schiffes entschied sich aber der frischgebackene Eigner diese Yacht doch nicht kaufen zu wollen und forderte von dem Vorbesitzer die entstandenen Bergungskosten zurück. Als der Streit eskalierte, erfuhr ich durch Zufall von dieser Geschichte und war sofort Feuer und Flamme für die „Gitta 2“ und versuchte sie zu erwerben – mit Erfolg.

Im Frühjahr 1996 entkernten wir das Schiff komplett, reparierten den schadhafte Rumpf, lackierten und polierten vier Monate lang was das Zeug hielt. Als die Elektrik und der Motor komplett erneuert und instandgesetzt waren, konnten wir im Sommer 1996 mit unserem neuen Schiff, der „GERONIMO“, in See stechen.

Es folgten viele Jahre in denen wir an zahlreichen Regatten teilgenommen haben und, be-



dingt durch den für dieses Schiff unglaublichen Yardstickwert von 100, uns auch den einen oder anderen guten Platz sichern konnten.

Im Winter 2005 – 2006 entkernten wir die Geronimo zum zweiten mal und nun glänzt sie wie Neu im moderneren seidenmatt und mit neuen Polstern.

In den Sommermonaten hat es uns bislang jedes Jahr in die Ostsee verschlagen und wir haben dort mit der ganzen Familie alles zwischen Kiel und Göteborg unsicher gemacht und sehr viel Spaß dabei gehabt.

Seit nunmehr 6 Jahren liegt die Geronimo in Finkenwerder und jagt auf der Elbe einen Skalp nach dem anderen....

Einladung zum Anschippern

Hallo Skipper / Skipperin,
am **Samstag den 6.Juni 2009**
wollen wir uns zum Anschippern treffen.

Wir wollen gegen 12:00 Uhr beim WSC ablegen, etwas schippern, dann gegenüber von Neuenschleuse zusammen ankern und Kännchen trinken. Nach dem Festmachen gegen (18:00 Uhr) beim WSC würden wir gern mit Euch zusammen am Vereinsheim grillen & klönen.

Diejenigen die eine Mitfahr- oder Mitsegelgelegenheit suchen, mögen sich bitte bei E.Schörnig (04142-4440 oder aeschoernig@t-online.de) melden. Wir versuchen Euch auf den Schiffen unterzubringen. Dazu wäre es schön, wenn diejenigen die mit eigenem Boot am Anschippern teilnehmen, sich ebenfalls bei E.Schörnig melden.

Der Vorstand

Aus dem Verein

Neue Vorstandsmitglieder beim W.S.C. Lühe

Uwe Heynitz

Auf der Jahreshauptversammlung am 3. März dieses Jahres gab es einige Veränderungen im Vorstand unseres Clubs. Der langjährige zweite Vorsitzende, Wilfried Bösch, schied als aktives Vorstandsmitglied aus, steht uns aber weiterhin als Beisitzer zur Seite. Der 1. Vorsitzende Klaus Günter Feindt dankte Wilfried im Namen aller Clubmitglieder für seinen immensen Einsatz vor allem im Bereich der Jugendar-

beit. Anschließend wurde Wilfried einstimmig zum Ehrenmitglied des W.S.C. Lühe ernannt. Seinen Platz als 2. Vorsitzender übernahm der bisherige Jugendwart Enrico Schörnig; neuer Jugendwart wurde Detlev von Ahn. Da unser „alter“ Schriftführer Klaus-Günter Feindt nach dem Ausscheiden Nicolaus Specht's 1. Vorsitzender ist, wurde als neuer Schriftführer Joachim Frontzek gewählt. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Neue Zahlenschlösser am Anleger Pio-Insel

Uwe Heynitz

Seit ein paar Wochen ist der Zugang zur WC-Anlage im Vereinshaus und zu den Mülltonnen mit einem Zahlenschloß gesichert. Die Zahlenkombinationen hängen für alle Liegeplatzinhaber und Gastskipper im Infokasten auf dem Anleger aus.

Gegrilltes Dankeschön

Nach einer anstrengenden Wintersaison mit vielen langen Sitzungen und teilweise schwierigen Beschlüssen trafen sich die in der Führung des Clubs aktiven Mitglieder samt Ehegattinnen am 15. Mai zu einem erholsamen und wohlverdienten Grillabend im Vereinshaus. Von dem leckeren Buffet war in erstaunlich kurzer Zeit kaum noch etwas zu sehen, womit bewiesen ist, dass auch Vorständler letztendlich vor allem leidenschaftliche Wassersportler sind.

Impressum

W.S.C. Lühe e.V.
Johann-Ropers-Trift 4
21720 Grünendeich
V.i.S.d.P.: Uwe Heynitz
(04108) 12 91 86

Jugendarbeit

„Optimaler“ Saisonauftakt mit einer frischen Brise

Heiner Glatho

Unser Optigestell hat auch diesen Winter wieder gut überstanden. Gerade noch rechtzeitig, bevor die Silbermöwen in Schwärmen unsere Optis als Landeplatz und damit auch als Toilette wiederentdeckten, begann die Saison für unsere Jüngsten. Die 14tägige Winterarbeit mit „lästiger“ Theorie und praktischer Seemannschaft im „Trocknen“ war endlich vorbei und den Kampf mit den „Elementen“ konnte jeder nach seinem Vermögen aufnehmen.

Das Wetter der ersten Übungsnachmittage spielte hervorragend mit, sodass unsere Anfänger ihre ersten „Gehversuche“ mit der verständlichen Vorsicht und Ängstlichkeit begannen, aber schon nach wenigen Versuchen - von der Leine losgelassen – wie die „Alten“ alleine in Reichweite der Begleitboote segelten.

Toll!!! „Mann, ist segeln leicht!!!!“

Die „Alten“, die Fortgeschrittenen, schafften bei diesen günstigen Strom- und Wetterverhältnissen alleine zwei Runden um die Möweninsel. Es war alles drin: Kreuzen, Segeln vorm Wind, „zufällige“ richtige Wenden, aber dafür um so mehr nicht beabsichtigte Halsen. Müssen wir noch `n büschen üben, Jungs und Deerns!!!!



Die Stunde der Wahrheit kam Mitte Mai. Windstärke 5 in Böen 6 Strom gegen Wind, was eigentlich günstig für unser Segelrevier ist, wenn der Wind nicht all zu stark bläst. Segeln war nur im Hafengelände im Schutz der Möweninsel angesagt. Die Anfänger kamen wieder an die Leine, wurden gegen den Wind geschleppt und segelten mit achterlichem Wind die Strecke an der Leine zurück. Allein diese „Rauschefahrt“ nötigte nicht nur Respekt ab, sondern auch immer wieder ängstliche Blicke zum Begleitboot machten bewusst, dass Segeln doch nicht immer „leicht“ sein muss.

Gott sei Dank hatten die jungen Segler gerade das obligatorische Kentertraining im Twielenflether Freibad mit Erfolg absolviert. Aber im sicheren Freibad ist das Nasswerden doch irgendwie anders als im Hafen!

„Endlich mal Wind!!!!“ So die Fortgeschrittenen. Jeder forderte ein Boot. Toll, wie alle auf der Kante saßen, aber im Nu zog sich das Feld auseinander, ein Teil Richtung Cuxhaven, der andere Richtung Hamburg.

Während der blaue Kutter die „Cuxhavener“ betreute, Segel barg, Fallen streckte, Wasser pützte, Havaristen schleppte, versuchte das Schlauchboot gestrandete Optis wieder frei zu schleppen. Ein Opti hatte mit achterlichem Wind soviel Speed drauf, das es die Wellen unterschritt und bis zur Hälfte voll lief. Aber nach zwei Stunde „Kampf“: Ende gut, alles „nass“!!! Die meisten saßen barfuss auf ihren Stühlen, hatten sie doch vergessen, dass auch Schuhe mit zum Wechselzeug gehören.

Bei der Abschlussrunde im trockenen (!) Vereinshaus, meinte einer: „...doch, doch `n bisschen Angst hab ich schon gehabt, aber es war`ne tolle Erfahrung.“



Zukunft des Hafens Steinkirchen ungewiss

Uwe Heynitz

Wie sich bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung schon abzeichnete, ist das Weiterbestehen des Hafens Steinkirchen gefährdet. Grund hierfür ist zum Einen der Zustand der Pontons, deren Funktion in den letzten Jahren nur durch den Einsatz einiger aktiver Lieger des Lühe-Hafens gesichert werden konnte.

In den Wintermonaten wurden zudem die Pontons zu einer Fläche in Lühe-Mündung geschleppt und dort gelagert. Diese Praxis wird in den nächsten Jahren nach Aussage der Gemeinde nicht mehr möglich sein, so dass die Kosten für den Betrieb des Hafens Steinkirchen die Einnahmen durch Liegegelder weit übersteigen werden. Der Vorstand des W.S.C. Lühe machte darauf hin deutlich, dass eine Subventionierung des Hafens Steinkirchen durch den Club nicht machbar sei. Nun sucht man gemeinsam mit den dort beheimateten Skippern nach einem Konzept zur Weiterführung des beliebten Steges. Diese ist dringend notwendig, da sonst im schlimmsten Falle die Aufgabe des Steinkirchener Hafens durch den W.S.C. droht und unser Club um eine Attraktion ärmer wäre.

Der langjährige Hafenwart des Steinkirchener Hafens, Werner Schilling, hat den W.S.C. Lühe verlassen. Als Ansprechpartner gilt bis auf Weiteres Herbert Bremer. Er ist unter der Telefonnummer (04142) 3439 zu erreichen.